

VDFP NACHRICHTEN

VERBAND DEUTSCHER FERNMELDETECHNIKER E. V.

45. Jahrgang

Ausgabe 1-2010

Bundesdelegiertentag des VDFP 2010 in Königswinter

Vom 4. bis 6. Juni fand der Bundesdelegiertentag 2010 in Königswinter statt.

Zu dieser Tagung waren 58 Delegierte aus den Bezirken Berlin, Bremen, Franken, Freiburg, Nord, Mitte, Nordbaden, Nordwürttemberg, Pfalz, Rhein-Ruhr, Saarland, Südbayern und Westfalen gekommen, um den Bundesvorstand für die nächsten 2 Jahre zu wählen und über 10 Anträge aus den Bezirken zu beraten und abzustimmen.

Der neue Bundesvorstand wurde am 5. Juni geheim gewählt und setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Franz Roschkowski	0231-69 21 11
Stellvertreter	Karl Schäffer	0561-51 20 00
Stellvertreter	Klaus Stiller	02327-8 93 11
Schriftführer	Rainer Hofmann	07161-4 18 53
Stellvertreter	Winfried Thiel	0234-29 03 30
Kassierer	Klaus Wild	06221-8 90 19 31
Stellvertreter	Reinhard Braun	07971-55 55
Beisitzer	Werner Kraus	08271-55 55
Beisitzer	Hans Kraft	07941-6 22 88
Beisitzer	Klaus Sprywald	06421-6 73 73
Beisitzer	Heinrich Eichhorn	04943-24 32
Beisitzer	Claus Haßfurther	0441-3 99 04 00
Beisitzer	Klaus Wilhelm Nieme	02307-3 17 94
Kassenprüfer	Armin Kattelman	02338-28 28
Kassenprüfer	Roland Kaiser	0231-69 81 91

Die eingereichten Anträge wurden von den Delegierten diskutiert und angenommen, bzw. als Arbeitsgrundlage dem Bundesvorstand empfohlen.

Zur Information hier zwei der angenommenen Anträge mit Außenwirkung für unsere Mitglieder:

Antrag

Nach dem alten Besoldungssystem wurden Versorgungsempfänger nach 35 bzw. 40 Dienstjahren in die höchste Dienstaltersstufe eingruppiert. Bei der Änderung der Besoldung zum 1. Juli 2009 erfolgte die Eingruppierung in die höchste Erfahrungsstufe 8 nicht in allen Besoldungsgruppen. Zur Überleitung von Versorgungsempfängern in die neuen Erfahrungsstufen gibt es Durchführungsbestimmungen des zuständigen Bundesministeriums des Inneren. Das bisherige >

Grundgehalt plus die Stellenzulage werden zusammengefasst und um 2,5 v.H. erhöht. Der sich ergebende Betrag wird kaufmännisch auf einen vollen Euro-Betrag gerundet. Entspricht der gerundete Betrag nicht einem Betrag aus einer der neuen 8 Erfahrungsstufen, so geschieht die Eingruppierung in die nächst niedrigere Stufe.

Versorgungsempfänger werden in die nächst niedrigere Stufe bezogen auf das Vergleichsentgelt übergeleitet. Die Überleitungszulage führt jedoch dazu, dass nach der Überleitung in einigen Besoldungsgruppen durch die kaufmännische Rundung ein niedrigeres Ruhegehalt gezahlt wird.

Die Differenz zwischen dem Grundgehalt dieser niedrigeren Stufe und dem vorher ermittelten, gerundeten Betrag wird durch einen ruhegehaltfähigen Überleitungsbetrag ausgeglichen. Der Überleitungsbetrag nimmt an den allgemeinen Veränderungen der Versorgungsbezüge teil.

Begründung

Jeder Versorgungsempfänger muss nach 35 bzw. 40 Dienstjahren auch nach dem neuen Besoldungssystem in die oberste Stufe (Erfahrungsstufe 8) eingruppiert werden, denn die Versorgungsempfänger haben nicht mehr die Möglichkeit, die Erfahrungsstufe 8 zu erreichen. Dagegen werden Kollegen, die nach dem 1. 7. 2009 in den Ruhestand gehen, in die Stufe 8 eingestuft. Es ist diskriminierend, wenn Versorgungsempfänger nicht gleichwertig eingestuft werden.

Antrag

Der Bundesdelegiertentag 2010 möge beschließen, dass sich der Bundesvorstand beim Arbeitgeberverband Telekom (AGV-T) dafür einsetzt, dass der Bundesvorstand in die Verteilerliste für die vom AGV-T herausgegebenen Publikationen aufgenommen wird, damit wir künftig diese Publikationen erhalten.

Hier ein Antrag mit Innenwirkung für unsere Mitglieder:

Antrag

Der Bundesdelegiertentag 2010 möge beschließen, dass die Satzung des VDFP vom 14. 08. 1997 auf die erforderliche gesetzliche Regelung angepasst wird.

Zu Satzungsänderungen lagen mehrere Anträge vor, die vom Bundesvorstand in den nächsten zwei Jahren bearbeitet werden und dann dem Bundesdelegiertentag 2012 zur Abstimmung vorliegen.

VDFP >>> Dabei sein >>> Profitieren

VDFP >>> Dabei sein >>> Profitieren

Der neu gewählte Bundesvorstand



Von links nach rechts (hintere Reihe): Heinrich Eichhorn, Werner Kraus, Franz Roschkowski, Winfried Thiel, Hans Kraft, Reinhard Braun (vordere Reihe): Claus Haßfurter, Klaus Wilhelm Nieme, Karl Schäffer, Rainer Hofmann, Klaus Stiller, Klaus Wild. Es fehlt der Kollege: Klaus Sprywald

Blick ins Plenum



Antragsprüfungskommission



Heinz Klein, Edgar Volk und Winfried Thiel



Franz Roschkowski und Peter Behrend

Browser Games machen das Internet zur Spielwiese für zwischendurch

Spiele im Browser wird in Deutschland immer beliebter. Laut der Studie "Online Games-Report 2010" des BVDW (Bundesverband Digitale Wirtschaft) gehören Online Spiele zu dem am stärksten wachsenden Segment in der Gamesbranche. Einen maßgeblichen Anteil an diesem Erfolg ist den Browser Games zuzuschreiben. Keine Installation, leichte Zugänglichkeit, kostenlose Basisversionen und eine Vielzahl unterschiedlichster Angebote haben die Zielgruppe der 'Gamer' enorm erweitert. Gamesload, die Spieleplattform der Deutschen Telekom AG, wurde 2005 gegründet. Über das Angebot der digitalen Distribution hinaus bietet Gamesload als Vollsortimenter Spieleinhalte für alle relevanten Plattformen. Das deutsche Angebot umfasst derzeit mehr als 2.000 PC- und Casual Games, über 400 Flatrate Games und 19 Browser Games. In der Rubrik Mobile Games stehen rund 800 Titel, die speziell für mobile Endgeräte entwickelt wurden, zur Verfügung. Seit Februar 2010 bietet Gamesload auch Spiele für iPhone, iPad und iPod touch. Derzeit stehen knapp 3.000 >

Deutsche Telekom startet bundesweiten LTE-Netzausbau in Ostdeutschland und schließt weiße Flecken

Nur wenige Wochen nach Abschluss der bislang größten deutschen Frequenzversteigerung startet die Deutsche Telekom in diesem Sommer den Netzausbau im Mobilfunk mit der neuen Mobilfunktechnologie LTE(Long Term Evolution). >

Deutsche Telekom übernimmt Strato

Die Deutsche Telekom hat den Webhosting-Anbieter Strato vom Telekommunikationsunternehmen Freenet erworben. Die Deutsche Telekom wird dadurch die Nummer zwei für Webhosting-Produkte in Deutschland. Strato bietet vor allem für Privatkunden und kleine >

Deutsche Telekom und Securitas Alert Services schließen strategische Partnerschaft

Die Deutsche Telekom und die Securitas Alert Services GmbH, Marktführer im Bereich Alarmmanagement, haben eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Ziel ist es, zusammen den Wachstumsmarkt für Sicherheitslösungen auf Basis der mobilen Maschinenkommunikation (M2M, Machine to Machine) konsequent weiterzuentwickeln. Dazu wollen die Partner gemeinsam innovative Security-Produkte vermarkten und gezielt Kunden gewinnen. Erstes Ergebnis der Zusammenarbeit ist das preisgünstige Sicherheitspaket "Home Security", bei der die Deutsche Telekom die mobile Anbindung realisiert und die Installationsleistung erbringt. >

(Dieses Geschäftsfeld wurde schon in den VDFP-Nachrichten 2-2001 vom Verband vorgeschlagen)

Praxisgebühr für Mitglieder der PBeaKK

Die PBeaKK darf bei Schutzimpfungen (Grippe) keine Praxisgebühren verrechnen, wenn in dem entsprechenden Vierteljahreszeitraum keine andere ärztliche Leistung in Anspruch genommen wurde.

Konsolenspiele und fast 2.000 Zubehörartikel zur Auswahl. Mit der Games Flatrate haben Kunden die Möglichkeit, auf eine Vielzahl von Produkten online zuzugreifen und diese für die Bezugsdauer uneingeschränkt zu spielen. Der Online Games Club bietet mehr als 50 Titel, die kostenlos und ohne Registrierung im Single- und Multiplayer-Modus spielbar sind. Registrierte Gamesload User können die 22 Browser Games kostenlos spielen. Gefällt dem Nutzer das Spiel, hat er die Möglichkeit, sich durch kleine Beträge ab zwei Euro Vorteile in Form von virtuellen Items zu kaufen.

Direkt zu den Browser Games bei Gamesload:

<http://www.wikingerhelden.de> <http://www.uferhelden.de>
<http://www.armaturus.de> <http://venezianer.gamesload.de>
<http://gamesload.oilimperium.de> <http://seafight.gamesload.de>
<http://damoria.gamesload.de> <http://fragoria.gamesload.de>
<http://darkorbit.gamesload.de> <http://deepolis.gamesload.de>
<http://xblaster.gamesload.de> <http://arenasofglory.gamesload.de>
<http://wurzelmperium.gamesload.de> <http://myfreefarm.gamesload.de>
<http://kapibados.gamesload.de> <http://desertblitz.gamesload.de>
<http://missioncobra.gamesload.de> <http://casewhite.gamesload.de>
<http://castlefight.gamesload.de> <http://kiezking.gamesload.de>
<http://www.die-bundesmeister.de>

Sie soll den Kunden eine noch bessere Breitbandversorgung ermöglichen, so genannte weiße Flecken, an das schnelle Internet anzuschließen. Der Netzaufbau der neuen Mobilfunktechnologie LTE startet im Osten. Mehr als 1000 Orte ohne Zugriff auf das schnelle Internet sollen bis Jahresende mit Breitband erschlossen werden. Hiervon werden etwa 500 Orte mit LTE versorgt, die weiteren mit anderen Funk- oder Festnetztechnologien wie UMTS oder DSL.

Geschäftskunden Produkte wie E-Mail, Websites, Blogs und Online-Shops sowie Dienstleistungen zur Datenspeicherung auf physischen und virtuellen Servern an. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Berlin betreut rund 4 Millionen Hosted Domains und beschäftigt 502 Mitarbeiter.

Im Vordergrund steht das Thema "Sicherheit für jedermann": smarte Lösungen, die kostengünstig zuverlässige Technik und professionelle Dienstleistungen zum Schutz von Privathäusern und Wohnungen verbinden. Eine wesentliche Rolle spielt dabei die Übertragung von Alarm- und Statusmeldungen über das flächendeckend gut ausgebaute T-Mobile Netz. Zum Sicherheitspaket Home Security, dem ersten Kooperationsprojekt der Partner, gehören eine hochwertige kabellose Alarmanlage, die fachgerechte Installation, die Datenübertragung zur Sicherheitszentrale, sowie die Überwachung und das professionelle Alarmmanagement durch die Leitstelle. Die Deutsche Telekom installiert das Alarmsystem direkt beim Kunden vor Ort.

DTAG strebt mit neuer Strategie Verdoppelung des Umsatzes in Wachstumsfeldern an

Die Deutsche Telekom will mit Investitionen in intelligente Netze, mit IT-Services sowie Internet- und Netzwerkdiensten ihr Geschäft umbauen und deutlich mehr Umsatz aus Wachstumsfeldern erzielen. Der Konzern plant unter anderem, seine Position im TV-Geschäft in Europa auszubauen sowie in Deutschland Marktführer im Pay-TV zu werden. Chancen für Umsatzwachstum sieht die Telekom insbesondere im mobilen Datenverkehr. Zudem soll die IT-Sparte des Konzerns, T-Systems, gestärkt werden. Dabei sollen Services wie Cloud-Computing und IT-Lösungen für die im Umbruch begriffenen Branchen Energie, Gesundheit, Mediendistribution und Automobil im Mittelpunkt stehen und auch international angeboten werden. Bis 2015 soll sich der Umsatzmix deutlich zugunsten der neuen Wachstumsbereiche verschieben. In Deutschland will der Konzern von 2010 bis 2012 rund 10 Milliarden Euro investieren, etwa in Glasfasernetze, neue Mobilfunktechnologien und IT-Prozesse, um den Kunden mehr Geschwindigkeit und neue Produkte zu bieten. Auch in anderen europäischen Märkten sind Investitionen geplant. Das Stammgeschäft der Deutschen Telekom, das klassische Anschlussgeschäft im Festnetz und im Mobilfunk, wird weiterhin eine tragende Rolle spielen. Allein in den Märkten, in denen die Telekom Netze betreibt, wird das Marktvolumen auf mehr als 200 Milliarden Euro geschätzt. Zusätzlich setzt die Deutsche Telekom auf fünf strategische Wachstumsfelder, in denen der Umsatz bis 2015 insgesamt auf fast 30 Milliarden Euro steigen soll.

Im Einzelnen bestehen folgende Ambitionsniveaus:
- Mobiles Internet: Mit mobilem Datenverkehr soll der Umsatz von knapp 4 Milliarden Euro in 2009 auf rund 6 Milliarden Euro in 2012 und auf rund 10 Milliarden Euro in 2015 steigen.

- Das Geschäft mit eigenen Internetangeboten wie Scout 24, Music-, Video-, Software oder Gamesload will die Telekom erweitern und den Umsatz bis 2015 von 0,8 auf 2-3 Milliarden Euro steigern.

- ConnectedHome: Privatkunden sollen sicheren und universellen Zugang zu Diensten und Inhalten über alle>

Endgeräte hinweg bekommen. Der Umsatz damit soll - inklusive Breitbandzugang - von 5 auf rund 7 Milliarden Euro in 2015 wachsen.

- T-Systems plant seinen externen Umsatz um 2 auf rund 8 Milliarden Euro zu steigern und sieht vor allem gute Chancen mit Dynamic und Cloud Computing.

- Langfristige Umsatzchancen erwartet die Telekom bei intelligenten Netzdiensten für Branchen wie Energie, Gesundheit, Medien und Automobil. Dazu gehören Anwendungen Dritter, die durch die Netze und Services der Telekom erst möglich werden, wie ärztliche Betreuung über Smartphones oder Telemetrie für das Auto. Hierzu zählen auch intelligente Stromzähler für Privatkunden, die jederzeit aktuelle Verbrauchsdaten anzeigen und die zeitnahe Verbrauchssteuerung und Einspeisung von Energie ermöglichen. Prognosen (Smart 2020) besagen, dass mit modernen ICT-Lösungen erhebliche Verminderungen des CO₂-Ausstoßes zu realisieren sind. Bis 2015 wird in diesem Bereich insgesamt rund eine Milliarde Umsatz angestrebt. Für Deutschland bedeutet die Strategie unter anderem, dass bis 2012 bis zu zehn Prozent bzw. bis zu 4 Millionen der Haushalte mit Glasfaser versorgbar sein sollen. Zudem soll das Mobilfunknetz mit HSPA+ (High Speed Packet Acces) und - bei entsprechender Frequenzvergabe - mit LTE weiter aufgerüstet werden. Mit entsprechenden regulatorischen Rahmenbedingungen und Kooperationsmodellen beim Netzausbau wäre es möglich, dass Deutschland die modernste Infrastruktur in Europa erhält.

In den Vereinigten Staaten beginnt T-Mobile die "Netzooffensive USA": Bereits Ende 2010 sollen rund 185 Millionen Einwohner mit Point of Present (POP) und der Hochgeschwindigkeitstechnologie HSPA+ erreicht werden. Zudem soll die Zahl der 3G-Smart-phones im leistungsstarken Netz von T-Mobile USA auf rund 8 Millionen verdoppelt werden. Der Daten-ARPU soll schneller steigen als bei den Wettbewerbern: Bis 2012 will T-Mobile USA den Abstand zu den Wettbewerbern bei den monatlichen Datenumsätzen pro Kunde um 60 Prozent reduziert haben. Bis 2012 sollen mehr als 50 Prozent der im Netz von T-Mobile USA betriebenen Geräte Smartphones sein.

Bezirke

Der Bezirksverband Nord trauert um seinen ehemaligen Bezirksvorsitzenden.

Paul Kutz

13. 01. 1925 – 23. 10. 2009

Paul Kutz gehörte in den 70er Jahren als Bezirksvorsitzender dem Bezirksvorstand im ehe-

maligem Bezirk Hamburg an. In dieser Zeit war er auch im VDFP-Bundesvorstand als Stellvertretender Bundesvorsitzender tätig.

Für seine langjährige Tätigkeiten im Bezirksvorstand und Bundesvorstand werden wir sein Andenken in Ehren halten.

Bezirksvorstand Bezirksverband Nord

Impressum

Herausgeber: Verband Deutscher Fernmeldetechniker e. V., Postfach 10 22 25, 60022 Frankfurt a. M. Tel.: 02 31 69 21 11, Fax : 0 32 22 6 90 49 50, E-Mail: VDFP-Bv@t-online.de Internet: www.vdfp.de

Verantwortlicher Redakteur: Franz Roschkowski

Druck: HVS GmbH, Herderstr. 38, 40721 Hilden, Telefon: 0 21 03 20 05-5

Gezeichnete und übernommene Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des VDFP oder der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich das Recht vor, die eingesandten Artikel zu überarbeiten und ggf. zu kürzen. Eine Zurücksendung von unaufgefordert eingesandten Manuskripten und Bildern erfolgt nur bei entsprechendem Hinweis durch den Einsender.